

KÖLN HAT GERUFEN UND ALLE SIND GEKOMMEN



>>> Am 30. Mai 2008, zum Auftakt der Bundesfachschaftstagung in Köln, versammelte sich ein kleines Grüppchen kölscher Zahnis im Eingangsbereich des Brauhauses Heller's, um so viele Fachschaften wie schon lange nicht mehr auf Kölner Boden willkommen zu heißen. Wer schon einmal eine BuFaTa organisiert hat, weiß, wie viel Arbeit, Schweiß und auch Frust solch eine Veranstaltung bereiten kann. Schlaflose Nächte, viele Liter Kölsch, blank liegende Nerven und auch so manches Streitgespräch lagen hinter uns. Doch an diesem Freitagabend war all dies vergessen. Es gab kein Zurück mehr. Das „Unternehmen BuFaTa“ in Köln war im Rollen und nicht mehr aufzuhalten. Hatten wir an alles gedacht? Konnten wir die Erwartungen der anderen Fachschaften erfüllen, ganz zu schweigen von unseren eigenen?

Ab 19.30 Uhr trudelten immer mehr Teilnehmer ein. Das Heller's füllte sich und schon bald war das „Knurren der leeren Mägen“ zu laut geworden, um

noch ignoriert zu werden und das Büfett wurde eröffnet. Nachdem alle gesättigt waren, ging es zum Erstaunen so mancher Studenten nicht in eine Kneipe, sondern in die Roonburg, einem waschechten Club. Vielleicht war es dem schlechten Wetter zu verdanken, dass sich zu später Stunde nur wenige Studenten schon auf den Weg zur Jugendherberge in Riehl machten, oder es war einfach nur die ausgelassene „kölsche“ Stimmung, von der sich viele einfach mitreißen ließen.

Wen wundert es da, dass sich so mancher am nächsten Morgen nach einer kurzen Nacht einen eigenen Kopfschmerztablettenstand im Gebäude der Anatomie wünschte, in dem die geplanten Tagesveranstaltungen des Samstags stattfanden. Dennoch fehlte niemand, als früh am Morgen die Tore des Gebäudes öffneten. Nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Noack fand die Lehrpreisverleihung der Kölner Studenten in den Kategorien Vorklinik und Klinik, wel-

